

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 41 (1958)
Heft: 4

Rubrik: Splitter und Späne

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beteiligter in das tragische Geschehen hineingezogen wird — man wird mit den mannigfaltigsten Lebensformen konfrontiert, Physiognomien österreichischer und Wiener Prägung tauchen auf, und die tausendfältigen Mosaiksteine werden durch Kunstsinn und Kunstfertigkeit Doderers zu einem Gemälde vereingt, dem eine gewisse Größe nicht abgesprochen werden kann. Mit den «Dämonen» hat Doderer seine bereits in der «Strudlhofstiege» angekündigte literarische Meisterschaft erneut unter Beweis gestellt. *Polybios*

SPLITTER UND SPÄNE

Kraftfahrer (!) — mal herhören !!

Im Monat April haben die Straßenverkehrsämter im Schweizerlande wieder alle Hände voll zu tun. Die über den Winter eingestellten Wagen werden flottgemacht, die Kontrollschilder ausgelöst, und in Bälde beleben sich unsere Straßen mit weiteren Tausenden von Autos. Im Kanton Bern alleine sollen es 16 000 sein! Wenn man schon den ganzen Winter hindurch von Autounfällen lesen konnte, wie wird es erst werden, wenn die sogenannten Weekendfahrer die Straßen unsicher machen. Was ist gegen die vermehrte Unfallgefahr zu tun?

Nun, jeder Automobilist ist ja gezwungen, sich zu versichern. Mit der Versicherung erhält er aber weder die erforderliche Fähigkeit noch die Vernunft, um die Straßensicherheit zu gewährleisten. Diesen Mangel behebt bestenfalls eine religiöse Unfallversicherung, ist doch der heilige Christophorus zum Schutzpatron der Automobilisten erhoben worden. In der Redaktionsmappe finde ich ein Zirkular, das die Pfarrei von Cottens im Kanton Fribourg im Jahre 1954 an die «Kraftfahrer» ergoß ließ, um Gaben für eine Kirche zu sammeln. Wir wollen dieses Elaborat des modernen Aberglaubens, wie er von der katholischen Kirche gezüchtet wird, unseren Lesern nicht vorenthalten. Im Zirkularschreiben heißt es:

«Gerade deshalb, daß Gott mit Ihnen sei, daß Er Sie und Ihre Lieben beschütze, auf daß Er Ihr Beistand und Ihre Hilfe sei, wenn ein Unglück oder ein tragischer Tod Sie erreichen sollte, damit Er Sie abberufe in einem Augenblick, da Sie bereit sind, wird in der künftigen Kirche von Cottens eine Seitenkapelle zu Ehren des heiligen Christophorus, dem Patron der Kraftfahrer, errichtet werden.»

«Spenden Sie je nach Möglichkeit, vielleicht nach der Leistungsfähigkeit Ihres Motors . . .»

«Die Pfarrei Cottens dankt Ihnen heute schon aufrichtig für Ihre Gabe und sichert Ihnen das Gebet der Pfarreiangehörigen und Kinder zu.»

PS. Es wird ein «Goldenes Buch» in der Christophoruskapelle der künftigen Kirche von Cottens aufgelegt werden für alle jene Personen, welche eine Gabe von Fr. 10.— oder mehr spenden. Allen jenen, die uns mit einer edlen Gabe helfen, danken wir herzlich und senden für jede Spende von Fr. 10.— oder mehr eine künstlerisch gestaltete Dankesurkunde.

Damit das Geschäft besser «anläuft», sind dem Zirkular gleich einige Empfehlungen beigegeben:

«Hier Fr. 20.—! Es ist wenig, aber damit Gott mich behüte und auch meinen Bruder bei unsern Arbeiten mit dem Traktor oder mit dem Jeep!»
(J. und P. G., Fbg.)

«Daß Gott unsern Motorradfahrerklub segne und alle seine Mitglieder beschütze.»
(E. Y.)

«In einigen Tagen habe ich meine Ferien. Hier etwas, damit alles gut geht!»
(A. M. in V.)

«Das Motorrad verursacht am meisten Unglücksfälle und doch brauche ich es für meinen Beruf. Ich sende Ihnen eine Gabe, auf daß ich nicht die Ursache noch das Opfer eines Unglücks werde.»
(M. Sch. in C.)

Vor der Reformation hatte man die Ablasshändler, in Deutschland einen Tetzeln, in der Schweiz einen Samson, um den Leuten das Geld abzunehmen. Heute handelt die Kirche mit Christophorus- und andern Medaillen, so wie man früher mit Ablasszetteln handelte. In bezug auf die Ernährung haben wir überall Institutionen, die über unser leibliches Wohlbefinden wachen. Wie aber steht es mit der geistigen Gesundheit? Wer wacht darüber, daß das Volk nicht immer wieder von Aberglauben verseucht wird? Niemand, denn solches wird sogar mit obrigkeitlichem Schutz praktiziert.

Mönche und Klausner mögen «Hymnen an die Nacht» heraus tönen, für tätige Menschen ist das Licht!
Grillparzer.

Der Katholizismus darf als Ur- und Vorbild aller übrigen Gegner des freiheitlichen Gedankens gelten.
Benedetto Croce